



Available online at www.sciencedirect.com

ScienceDirect

journal homepage: <http://www.elsevier.com/locate/zefq>



EDITORIAL

Schwerpunktreihe ZEFQ „Weiterbildung in der Allgemeinmedizin“



Dr. med. Elisabeth Flum
Abteilung
Allgemeinmedizin und
Versorgungsforschung,
Universitätsklinikum
Heidelberg,
Marsilius-Arkaden,
Turm West,
Im Neuenheimer Feld 130.3,
69120 Heidelberg
E-Mail:
elisabeth.flum@med.uni-heidelberg.de



Prof. Dr. Jost Steinhäuser
Direktor des Institutes für
Allgemeinmedizin,
Universität zu Lübeck,
Ratzeburger Allee 160,
23562 Lübeck
Tel +49 451 500 5908;
Fax +49 451 500 3740
E-Mail:
jost.steinhaeuser@uksh.de

Weiterbildungsforschung in der Allgemeinmedizin in Deutschland ist ein junges Forschungsfeld, welches eng mit Qualitätsförderung vergesellschaftet ist.

Den Auftakt für die hiermit beginnende Schwerpunktreihe „Weiterbildung in der Allgemeinmedizin“ stellt die Beschreibung des Schulungsprogramms der Verbundweiterbildung^{plus} Baden-Württemberg dar. In dem Beitrag werden die Inhalte der Seminare und deren Evaluation durch die Teilnehmer sowie organisatorische Aspekte dargestellt. Ein weiterer Beitrag stellt das Mentoring-Programm für Ärzte in Weiterbildung (ÄiW) innerhalb der Verbundweiterbildung^{plus} Baden-Württemberg vor. Dabei werden die häufigsten Anlässe, in denen ein Mentoring von ÄiW in Anspruch genommen wird, analysiert.

In der Schwerpunktreihe soll sowohl auf die Perspektive der ÄiW als auch der Weiterbilder eingegangen werden. So

werden die Ergebnisse einer Befragung von ÄiW in Bayern über ihre Niederlassungsbereitschaft und Wünsche bezüglich zukünftiger Arbeitsmodelle auch in ländlichen Gebieten präsentiert. Eine Befragung unter ÄiW beleuchtet die Vereinbarkeit von wissenschaftlichem Arbeiten und Weiterbildung im Fach. Ein weiterer Beitrag stellt die Validierung der „Nijmegen Professionalism Scale“, ein international etabliertes Instrument zur Beurteilung der Kompetenz Professionalität, vor.

Seit 2011 werden sogenannte „Train-the-Trainer-Kurse“ für Weiterbildungsbefugte innerhalb der Verbundweiterbildung^{plus} Baden-Württemberg angeboten. Die Autoren berichten über ihre Erfahrungen der letzten fünf Jahre mit diesem Kurs. Darüber hinaus werden die Ergebnisse einer bayrischen Befragung von Weiterbildungsbefugten in Kliniken zu dem Kompetenzniveau von Berufsanfängern präsentiert. Demgegenüber gestellt werden die Ergebnisse einer Befragung von ÄiW hinsichtlich des Kompetenzniveaus in allgemeinmedizinischen Prozeduren nach dem Studium. Ein weiterer Beitrag beschäftigt sich mit dem Thema Gabe von Feedback in der Weiterbildung.

Zunehmend wird die Möglichkeit zum Quereinstieg in das Fach Allgemeinmedizin von Fachärzten anderer Fachrichtungen genutzt. In einer qualitativen Studie mit Interviews von sogenannten „Quereinsteigern“ werden die Bedürfnisse dieser speziellen Untergruppen von Ärzten in Weiterbildung für Allgemeinmedizin eruiert und die Ergebnisse dargestellt.

Die in der Schwerpunktreihe „Weiterbildung in der Allgemeinmedizin“ vorgestellten Beiträge zeigen, dass in der Weiterbildung verschiedenste Aspekte adressiert werden sollten, was aktuell jedoch nicht grundsätzlich erfolgt. Ein Schritt dabei könnte sein, Standards für Verbundweiterbildungsprojekte zu formulieren um eine einheitliche Qualität zu gewährleisten. Die Bestrebungen der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM), eine DEGAM-Verbundweiterbildung^{plus} flächendeckend in Deutschland zu implementieren und damit Synergien mit Kammern, Koordinierungsstellen und Kassenärztlichen Vereinigungen zu nutzen, stellt dabei einen Meilenstein für die allgemeinmedizinische Weiterbildung dar. Es ist davon auszugehen, dass auch andere Fachgebiete von dieser Vorreiterrolle der Allgemeinmedizin profitieren werden.